

Neue Destinationen, neue Schwerpunkte: Was der Winterflugplan bereithält

Ein starker Sommer beschert dem Airport Graz 2025 ein kleines Passagierplus – trotz schlechter Konjunktur. Im Winter sollen London und Istanbul für Auftrieb sorgen.

16. Oktober 2025,
4:30 Uhr



© Jürgen Fuchs

Airport Graz: Am 26. Oktober startet der Winterflugplan

Ein starker Sommer beschert dem Airport Graz 2025 ein kleines Passagierplus – trotz schlechter Konjunktur. Im Winter sollen London und Istanbul für Auftrieb sorgen.

Am 26. Oktober, ein Sonntag, beginnt am Airport Graz der Winter. Nicht, was die Witterung, sondern den Flugplan angeht. 13 Destinationen (exklusive Sonderflüge) werden angeflogen, allen voran ist nach 13-jähriger Pause London wieder dabei. Ab 21. November verbindet die British-Airways-Tochter BA Euroflyer drei Mal wöchentlich (Montag, Mittwoch und Freitag) die Landeshauptstadt mit London Gatwick, dem zweitgrößten Londoner Airport. Die Flüge sind derzeit nur für den Winter buchbar, aber, so Airport-Geschäftsführer Wolfgang Grimus: „Die Verbindung ist als Ganzjahresziel vereinbart und die London-Flüge im Sommer kommen demnächst in den Verkauf.“

Die London-Flüge, so die Erwartung, sollen keine Einbahnstraße an die Themse für Städte- und Geschäftsreisende werden, sondern den steirischen Tourismus beflügeln. Wie auch die anderen Destinationen Berlin und Hamburg sowie Istanbul. „Seit langer Zeit können wir im Winter wieder Istanbul mit dem Flughafen Sabiha Gokcen anbieten“, freut sich Grimus. Ab Graz stehen Fluggästen im Winter insgesamt sechs Umsteigeflughäfen zur Verfügung, „über die mehr als 200 weitere Flugziele weltweit erreichbar sind“.

Inwärmere Gefilde

Der Sommer ist vorbei, mehrere Badedestinationen stehen aber [auch jetzt auf dem Plan](#). Nach Gran Canaria und Hurghada geht es wöchentlich bzw. zweimal pro Woche, ebenso wöchentlich nach Teneriffa und Antalya – mit kurzen saisonbedingten Unterbrechungen. Während des Wechsels vom Sommer- auf den Winterflugplan bietet Gruber Reisen Sonderflüge nach Malaga, Paphos und Sevilla an. Ferienflüge nach Larnaca und Palma de Mallorca werden bis Ende Oktober/Anfang November geführt. Den letzten Sonderflug des Jahres organisiert Springer Reisen vom 5.

bis 8. Dezember nach Lissabon.

Wolfgang Grimus, Geschäftsführer Airport Graz © Klz / Stefan Pajman

Weniger Geschäftsreisen

Der nach wie vor und trotz Teuerung gut laufende Tourismus trägt in diesem Jahr den Airport. Allerdings hat sich die Dynamik der vergangenen beiden Jahre mit zweistelligen Wachstumsraten abgeflacht, erklärt der Airport-Chef. „Insbesondere im Segment der Geschäftsreisen spüren wir die Konjunktur.“ Das Vor-Corona-Niveau bei Geschäftsreisen wurde bis heute nicht wieder erreicht – fraglich, ob es je zurückkommt. 2024 schloss der Grazer Flughafen [mit rund 820.000 Passagieren](#) ab, für 2025 rechnet Grimus mit einem kleinen Plus von einem Prozent. „In diesem herausfordernden Umfeld dürfen wir damit zufrieden sein.“

Potenzial in Kärnten und Slowenien

Die anstehende Eröffnung der Koralmbahn will der Airport nutzen. Auch wenn die eigene Haltestelle fehlt, rücken Kärnten und

Slowenien näher an das Grazer Flugangebot. „Wir werden im vierten Quartal unsere Marketingaktivitäten verstärken“, kündigt Grimus an. Aktuell liegt der Anteil der Passagiere aus Kärnten bei sechs bis sieben Prozent und aus Slowenien bei vier bis fünf Prozent. Da ist Luft nach oben.

Positive Nachrichten gibt es indes von der Luftfracht. Hier liegt der Airport Graz in den ersten neun Monaten des Jahres acht Prozent über dem Vorjahr. Grimus: „Wir erwarten uns, an das Rekordjahr 2023 anschließen zu können.“ Steigende Fracht sei oft ein Indikator für ein zeitverzögertes Ansteigen des Passagieraufkommens.

Mehr zum Thema